

35 Jahre

Radio MK

So klingt zuhause!

MÄRKISCHER ZEITUNGSVERLAG // Verlagssonderveröffentlichung // 7. Juni 2025



Wir wecken Euch auf!
Radio MK am Morgen

Euer Kreis. Euer Sender.
Das Team von Radio MK

Mitmachen
und gewinnen!

Das Radio MK
Geburtsratsel
S.16/17

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren dem Team von
Radio MK zu erfolgreichen
35 Jahren und wünschen für
die Zukunft alles Gute.

Eure Tageszeitung

Editorial

Wecker klingelt, aufstehen, Zähne putzen – und vor allem:
Radio MK an!

Was ist los in der Welt und vor allem im Märkischen Kreis?
Wo gibt es Stau, wo stehen die Blitzer...?

In einer Zeit, in der Social Media und künstliche Intelligenz,
aber auch „Fakenews“ und „alternative Fakten“ immer präsen-
ter werden, sind wir stolz darauf, dass das gute alte Radio
nach wie vor einen festen Platz in Ihrem Leben hat und für
journalistische Qualität steht. Radio MK ist nicht nur ein
Sender – es ist Teil des Lebensgefühls im Märkischen Kreis.
Wir sind hier ein Teil der Gemeinschaft, nah an den Menschen
und immer für Sie da.

In den letzten 35 Jahren haben wir uns stetig weiterentwickelt,
um Ihnen die besten Inhalte zu bieten. Unser Programm ist
Ihr verlässlicher Begleiter, der Sie jeden Tag mit den neuesten
Nachrichten aus dem Märkischen Kreis und der Welt versorgt.
Dabei legen wir großen Wert darauf, dass unsere Bericht-
erstattung relevant und nahbar bleibt. Wir möchten, dass Sie
sich mit uns verbunden fühlen – und das gelingt uns durch Ihre
Rückmeldungen und Anregungen.

Wir sind online zu finden, in den sozialen Medien und auf dem
Handy in der App – kurz: wir sind überall dabei, wo Sie uns
gerade brauchen. Wir machen Podcast (z.B. Kühe.Schweine.
Iserlohn – der Iserlohn Roosters-Podcast) oder erreichen Sie
ganz klassisch über UKW. Egal, ob Sie im Auto unterwegs
sind, beim Sport oder einfach zu Hause entspannen – wir sind
immer dabei.

Wir sind vor allem eines: ein Teil Ihres täglichen Lebens!

Und daher möchten wir Ihnen ein großes Dankeschön sagen
– unseren treuen Hörerinnen und Hörern, die uns über all die
Jahre die Treue gehalten haben. Ohne Sie wäre Radio MK nicht
das, was es heute ist. Sie motivieren uns, unser Team und
unsere Radiofamilie. **DANKE!**

Gute Musik, spannende Geschichten und die besten Informatio-
nen aus dem Märkischen Kreis!

Wir arbeiten daran, dass es bei Ihnen auch morgen wieder
heißt: Wecker, aufstehen, Zähne putzen – Radio MK an!

Herzliche Grüße

Holger
Jahnke

Radio MK



Inhalt

| | |
|---|---------|
| Grußwort Holger Jahnke (Chefredakteur) / Inhalt | 3 |
| Grußworte Karsten Meininghaus (Vorstandsvorsitzender); Lars Gerdau (Geschäftsführer Betriebsgesellschaft) | 4 |
| Radio MK Digital: Mit der Radio MK-App ist das Radio immer dabei | 5 |
| Wir sind Radio MK: Die Gesichter hinter den Radiostimmen | 6 + 7 |
| Die Fotostory: Ein Tag bei Radio MK mit Lucia Carogioiello | 8 + 9 |
| Raus aus den Federn, rein in den Tag: Die Guten Morgen-Macher Pamina Klee und Patrick Rickert | 12 + 13 |
| Italienisches Temperament für den Nachmittag: Lucia Carogioiello macht gute Laune | 14 + 15 |
| Das große Radio MK Geburtstagsrätsel | 16 + 17 |
| Radio-Mann der ersten Stunde: Manfred Uhl über Radio gestern und morgen | 18 + 19 |
| Radio lernen: Die Volontärinnen bei Radio MK | 20 |
| Praktikum beim Radio: Von Anfang an mittendrin | 21 |

Ein starkes Team für Ihre Werbung:

AUDIOSERVICE plus und der Märkische Zeitungsverlag 22 + 23

„Radio wird immer smarter“:

Der Technische Leiter Günter Handschuh erzählt 24

Mit dem Radio MK-Newsletter immer gut informiert 26

Radio MK:

Der Sender im Herzen Iserlohns 27

Hockey im Herzen:

Roosters-Reporter Mirko Heintz im Interview 28

„Lichtblicke“ für Menschen in Not:

Radio MK unterstützt die landesweite Spenden-Aktion 29

Mit Radio MK immer live dabei 30

Sonderveröffentlichung · Märkischer Zeitungsverlag · 07. Juni 2025

Redaktion: Corinna Bunte, Edda Scharfe, Lena Schulze-Aquack

Fotos: Cornelius Popovici, Radio MK, MZV-Archiv

Anzeigenleitung: Axel Berghoff

Druck: ddm Dierichs Druck+Media



Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe Leserinnen und Leser,

seit 35 Jahren verbindet Radio MK die Menschen im Märkischen Kreis. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, auf die beeindruckende Reise zurückzublicken, die wir gemeinsam unternommen haben. Seit Sendestart am 13. Mai 1990 hat Radio MK eine zentrale Rolle in der Medienlandschaft im Märkischen Kreis und in unserer Gesellschaft eingenommen. Wir haben nicht nur Musik, gute Laune und lokale Nachrichten gesendet, sondern auch eine Plattform für lokale Stimmen und Geschichten aus unserer Region geschaffen. Besonderer Dank gebührt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unermüdlich

daran arbeiten, Ihnen ein vielfältiges und unterhaltsames Programm zu bieten, das die Interessen und Anliegen unserer Hörer widerspiegelt. Ebenso möchten wir unseren Kooperationspartnern danken: den Vereinen, Verbänden, Kirchen sowie Polizei und Feuerwehr. Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit sind für uns von unschätzbarem Wert und tragen maßgeblich dazu bei, dass Radio MK ein verlässlicher Begleiter für unsere Hörerinnen und Hörer ist. Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitarbeiter in den Rathäusern des Märkischen Kreises, die uns stets mit Informationen und Themen versorgen. In den letzten 35 Jahren haben wir viele Veränderungen erlebt – sowohl



in der Medienlandschaft als auch in der Gesellschaft. Doch eines ist konstant geblieben: unser Engagement für Qualität, Vielfalt und die Verbindung zu Ihnen, unseren treuen Zuhörern. Wir sind stolz darauf, ein Teil Ihres Alltags zu sein und freuen uns darauf, auch in Zukunft Ihr Begleiter zu sein – Sie müssen nur Ihr Radio anschalten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die Radio MK zu dem gemacht haben, was es heute ist – an unsere Hörer, Partner und das gesamte Team. Wir freuen uns auf die Zukunft!

Herzliche Grüße
Karsten Meininghaus
Vorstandsvorsitzender
Radio MK



Lars Gerdau
Geschäftsführer Betriebsgesellschaft

35 Jahre Radio MK – nah dran

Seit jeher. Für den ganzen Märkischen Kreis

Seit 35 Jahren ist Radio MK fest verankert im Märkischen Kreis – und seit vielen Jahren eine starke Stimme für die Region. Das Studio mitten in der Iserlohner Innenstadt ist Dreh- und Angelpunkt für ein Programm, das die Menschen vor Ort erreicht: verlässlich, relevant und nah am Alltag der Hörerinnen und Hörer. Ob in Lüdenscheid, Altena, Menden, Hemer oder Iserlohn – Radio MK liefert Tag für Tag genau die Informationen, die im Märkischen Kreis wirklich zählen. Nah dran an den Themen, nah dran an den Menschen. Mit journalistischer Qualität, lokaler Leidenschaft und einem offenen Ohr für das, was bewegt.

Die Audiowelt verändert sich – Radio MK bleibt hörbar: auf UKW, online, in der App und bald auch über DAB+. Denn Radio muss überall dort stattfinden, wo Menschen zuhören wollen. Die Mitarbeitenden gelten im Märkischen Kreis als kompetente, engagierte und verlässliche Ansprechpartner. Und letztlich sind es die Menschen – die HörerInnen, KundInnen und das gesamte Team –, die Radio MK zu dem gemacht haben, was es heute ist: ein echtes Stück Heimat. Auch in Zukunft soll Radio MK das bleiben: relevant, verlässlich – und ganz nah bei den Menschen im Märkischen Kreis.

Radio MK Digital



Willkommen in der digitalen Welt von Radio MK! Unsere neue App bringt euch alles, was ihr an eurem Lieblingssender liebt, direkt auf euer Smartphone oder Tablet. Musik, Infos und Unterhaltung – alles nur einen Fingertipp entfernt. Egal, wo ihr seid, mit der Radio MK App habt ihr uns immer und überall dabei. Hört unseren Live-Stream oder eure Lieblingsmusik kostenlos in einem unserer Musikchannels. Entscheidet selbst, welche Musikrichtung euch begleitet – ob **DEIN 80ER RADIO**, **DEIN ROCK RADIO** oder **DEIN TOP40 RADIO**, bei uns findet ihr den perfekten Soundtrack für jeden Moment. Doch das ist noch längst nicht alles! Mit der App seid ihr stets bestens informiert. Erhaltet aktuelle Nachrichten, das Wetter

und die Verkehrsinfos aus dem Märkischen Kreis direkt auf euer Gerät. Mit unseren Push-Nachrichten bleibt ihr außerdem immer auf dem neuesten Stand.

Neben dem Radioprogramm mit den Hits im besten Mix und Podcasts bietet euch die App auch Zugang zu unseren Aktionen und den direkten Weg zu uns ins Studio und den Radio MK Social Media-Kanälen. Wir freuen uns auf eure Nachrichten.



Ladet euch die App im Playstore oder Apple-Store herunter – jederzeit und überall!



Google Playstore



Apple Appstore

Radio MK auf Social Media

Bleibt mit Radio MK immer in Verbindung – auch auf Social Media! Folgt uns auf Instagram und Facebook, um regelmäßig aktuelle Nachrichten und spannende Reels aus unserem Redaktionsalltag zu erleben. Unsere Kanäle bieten euch die Möglichkeit, direkt mit unserer Redaktion in Kontakt zu treten. Teilt eure Meinung zu aktuellen Themen, reicht eigene Vorschläge ein oder schickt uns Fotos und Sprachnachrichten über WhatsApp. Ob Blitzer, Verkehrsmeldungen oder andere wichtige Infos – wir sind für euch da. Seid Teil unserer Community und erlebt Radio MK hautnah!



radio.mk



RADIO MK



02371/790333



**35 JAHRE VOLLER MUSIK,
NACHRICHTEN UND
EMOTIONEN.**

Die ENERVIE Gruppe gratuliert Radio MK herzlich zum 35. Geburtstag! Mit den Vertriebsmarken Mark-E und Stadtwerke Lüdenscheid freuen wir uns, ein Teil der regionalen Erfolgsgeschichte zu sein und blicken auf viele Jahre guter Zusammenarbeit und wertvoller Partnerschaft zurück. Auf viele weitere Jahre voller spannender Programme, Emotionen und Innovationen – herzlichen Glückwunsch!

Jetzt folgen auf:



>Enervie
Südwestfalen Energie und Wasser AG

Die Gesichter hinter den Stimmen von Radio MK



Anna Sprenger

Ich bin **Anna Sprenger** und seit mehr als 20 Jahren Teil von Radio MK. Hören kann man mich in den Weltnachrichten zur vollen Stunde oder in den Lokalnachrichten um halb, außerdem in der Eishockeyshow Arena Live mit den Iserlohn Roosters. Ich liebe das Radio, weil es so schnell ist. Gerade erst eine Eilmeldung über die Ticker und schon in den Nachrichten verbreitet! Ich bin im Märkischen Kreis zu Hause, mit Mann und zwei Kindern lebe ich in Iserlohn. Wir verbringen gern unsere Freizeit vor der Haustür oder der näheren Umgebung. Hier fühlen wir uns sawohl. Ich wünsche mir, dass unsere Hörer auch die nächsten Jahre mit uns aufstehen, zur Arbeit fahren oder den Tag verbringen. Auf die nächsten 35 Jahre Radio MK!

Mein Name ist **Daniel Brocke**, ich bin 25 Jahre alt und lebe in Iserlohn-Letmathe. 2022 habe ich im Rahmen meines Studiums im Fach „wirtschaftspolitischer Journalismus“ ein Volontariat bei Radio MK gemacht. Nachdem ich es 2023 beendet habe, bin ich als Freiberufler beim Lokalradio geblieben. Zu hören bin ich hauptsächlich in den Nachrichten. Zwischendurch moderiere ich aber auch mal oder arbeite im Hintergrund mit. Mir liegt der Märkische Kreis sehr am Herzen. Ich lebe hier, habe hier Freunde und Familie. Für genau diesen Kreis dann auch über aktuelle Ereignisse zu berichten, macht mich extrem glücklich.



Daniel Brocke



Denise Rüscher

Hallo, ich bin **Denise Rüscher**. Ich kümmere mich am Wochenende um die Lokalnachrichten bei Radio MK, damit der Märkische Kreis auch auf dem Weg zum Wocheneinkauf oder beim Sonntagsfrühstück gut informiert ist. Dass ich das machen darf, ist mir tatsächlich eine Herzensangelegenheit, denn ich bin selbst ein Kind des Märkischen Kreises und mit Radio MK groß geworden. Ich habe als Kind schon den Nachrichten der heutigen Kollegen gelauscht und Faxe (!) in die Eishockey-Sendung geschickt, um mir ein Lied zu wünschen. Als ich zwölf Jahre alt war, sind meine Eltern mit mir zum Tag der offenen Tür bei Radio MK gegangen und haben so das Lokalradio-Feuer in mir entfacht. Und das brennt auch 25 Jahre später noch.

Ich bin **Markus Duda**, der Allrounder bei Radio MK. Planer, Moderator, Producer. Iserlohner Kind und von Anfang an im Team von Radio MK. Zu hören bin ich hin und wieder morgens oder nachmittags und in der Eishockeyshow Arenalive mit den Iserlohn Roosters. Hauptsächlich bin ich aber Planer, eine tolle Herausforderung, denn man muss täglich das Gespür dafür entwickeln, was den Menschen im Märkischen Kreis wichtig ist. Ich liebe es, im Märkischen Kreis zu arbeiten. Hier bin ich aufgewachsen, hier fühle ich mich mit meiner Familie wohl. Ich würde mir wünschen, dass unsere Hörer uns weiter treu bleiben. Wir geben alles!



Markus Duda



Dominik Pfeiffer

Hey! Ich bin **Dominik Pfeiffer** – eine der neueren Stimmen bei Radio MK. Geboren im Nachbarkreis Olpe, hat's mich nach dem Abi ziemlich schnell hierher verschlagen. 2017 habe ich ganz klassisch mit einem Praktikum angefangen und seitdem so ziemlich jede Station mitgenommen: freie Mitarbeit, Volontariat – und inzwischen bin ich fest im Team als Redakteur. Zu hören bin ich vor allem in den Lokalnachrichten um halb. Ab und zu übernehme ich aber auch mal den Nachmittag als Moderator oder bin für euch draußen unterwegs – als Reporter mit Mikro und neugierigen Fragen im Gepäck. Was ich an Radio MK so schätze? Ganz klar: die Nähe zu den Menschen hier im Märkischen Kreis. Kein Tag ist wie der andere, man erlebt direkt vor der eigenen Haustür so viel – und darf das dann auch noch weitererzählen. Das ist für mich das Beste am Job. Und das funktioniert nur, weil hier so viele leidenschaftliche Leute mit Herzblut dabei sind. Dafür bin ich meinen Kolleginnen und Kollegen – und natürlich euch Hörerinnen und Hörern – mega dankbar. Denn ohne die wäre es neben der Musik schnell still!

Hi, ich bin **Frank Köhler**, 61 Jahre alt, und seit 30 Jahren Redakteur bei Radio MK. Ich habe schon alles gemacht, was man so machen kann: Moderation, Nachrichten, Programmplanung - beim Lokalradio ist das so. Aber vor allem bin ich mit ganzem Herzen Reporter! Das ist die Lizenz zum Spaß haben. Du lernst so viele Leute kennen, die du sonst nie getroffen hättest: Schrebergärtner, Obdachlose, Astronauten, Bundespräsidenten. Mit dem Mikrofon war ich tief unter der Erde, hoch in der Luft, unter Wasser, bin auf Windräder geklettert, habe Kühe gemolken und Hörer in andere Länder begleitet. Meine Radio-Geschichten könnten Bücher füllen. Drei Hörfunkpreise stehen im Regal. Danke, Märkischer Kreis für all die faszinierenden großen und kleinen Geschichten! Was ich mir für Radio MK zum Geburtstag wünsche? Weitere 35 Jahre, in denen wir das Fenster zu unserem tollen Märkischen Kreis bleiben und seinen unglaublichen Geschichten und interessanten Menschen eine Stimme geben. Apropos, ich habe beim Aufräumen neulich eine Kassette mit Tönen vom Termin eines Iserlohnlers beim Dalai Lama gefunden. Das ist jetzt auch schon 30 Jahre her.



Frank Köhler



Nadine Wodaeye

Mein Name ist **Nadine Wodaeye**, ich bin seit fast vier Jahren die Redaktionsassistentin für Radio MK. Privat verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie in unserem Garten und liebe es, in der Küche kreativ zu sein und alle zu bewirten. Die Redaktion genießt das zwischendurch in Form von Kuchen. Am besten entspanne ich bei einem Mittagsschlafchen in der Sonne, begleitet vom Schnarchen meiner Bulldogge. Ich bin bei Radio MK ein Knotenpunkt, an dem alles zusammenläuft. Zuständig bin ich für alles, was so „nebenbei“ geschieht. Von Hörer-Anrufen über Mitschnitte für Hörerinnen und Hörer und Werbekunden bis zur Rechnungsbearbeitung und Stundenfassung des Teams. Und manchmal fällt auch die Seelsorge für Hörer und Kollegen in meinen Alltag. Für Radio MK wünsche ich mir, dass unserer Lokalsender noch lange die Menschen im Märkischen Kreis täglich informiert und begleitet.

Hi, ich bin **Christina Strunck** und seit mittlerweile siebeneinhalb Jahren bei Radio MK. Hier hat meine Arbeit beim Radio eigentlich erst so richtig begonnen: 2017 habe ich mein Volontärpraktikum bei Radio MK begonnen und konnte seitdem viel lernen. Und irgendwie bin ich dann auch wegen des tollen Teams dort hängen geblieben. Aktuell hört ihr mich in den Nachrichten am Wochenende. Ab und an bin ich auch mal als Reporterin im MK unterwegs und freue mich, jedes Mal ganz unterschiedliche Menschen kennenlernen zu dürfen.



Christina Strunck

Fotostory

Lucias Nachmittag



01



05



02



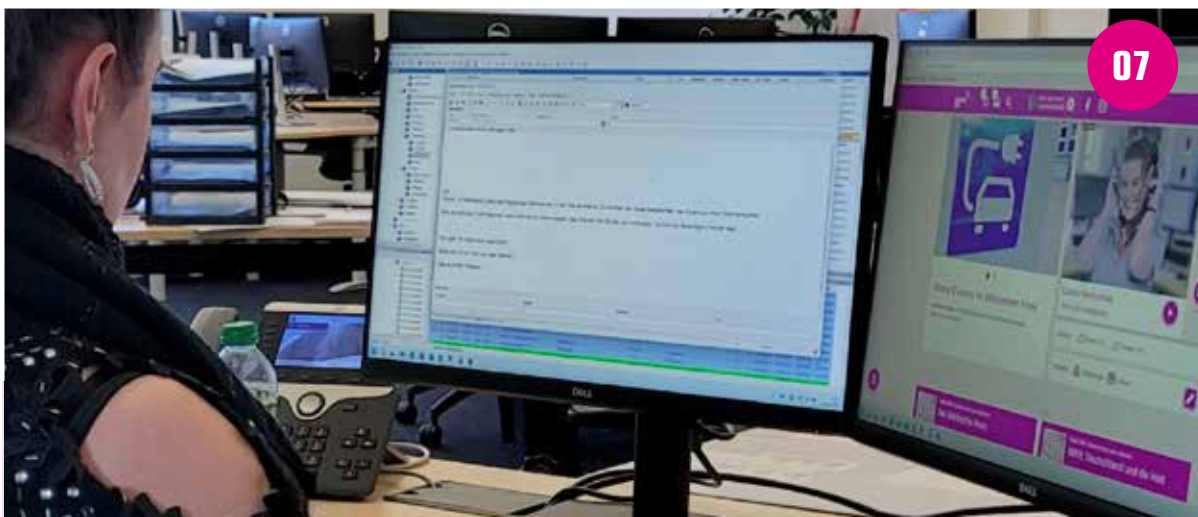
03



06



04



07



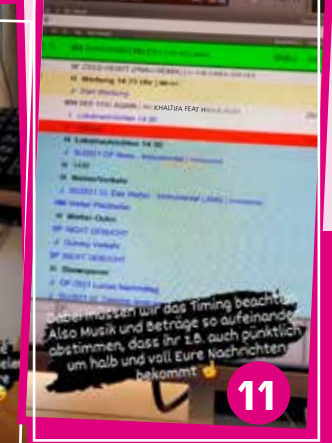
08



09



10



11

- 01:** Schon auf dem Weg zum Sender höre ich im Auto Radio MK. So bekomme ich mit, was die Kollegen der Frühschicht in ihrer Sendung erzählen.
- 02:** Und ab in die Redaktion.
- 03:** Die liebe Nadine sitzt direkt am Empfang. Perfekt für ein kleines Pläuschchen zur Begrüßung.
- 04:** Ohne Kaffee geht nichts! Im Sender gern Filterkaffee, sonst bin ich natürlich auch für Espresso, Cappuccino, Latte Macchiato etc. offen.
- 05:** Neben unseren Konferenzen und dem stetigen Austausch mit dem Programmplaner bespreche ich mich als Moderatorin auch mit dem Nachrichtenkollegen. Wer plant wann welches Thema? Hier seht ihr Dominik und mich bei unserem Update.
- 06/07:** Während der Sendung arbeite ich hauptsächlich im Studio, aber die Sendungsvorbereitung mache ich hier an meinem Arbeitsplatz in der Großraumredaktion.
- 08-11:** Beschreibung im Bild
- 12:** Hier seht ihr mich während der Sendung am Mikro.
- 13:** Um 18 Uhr ist für mich Feierabend angesagt. Hier bei tollem Sonnenschein, der mich aus dem Studio lockt.



12



13

Ein Blick hinter die Kulissen



Für die Guten Morgen-Macher Pamina Klee und Patrick Rickert startet der Arbeitstag ganz schön früh! Was sie so alles machen, bevor ihr sie in der Radio MK-Morning-Show hört, haben die beiden in einem „Behind the Scenes“ zusammengefasst. Einfach den QR-Code scannen und mit den Moderatoren in den Tag starten!





„Wir sind eine Art Radiofamilie“

Chefredakteur Holger Jahnke im Interview



35 Jahre Radio MK – das ist für Sie und Ihre Mannschaft ein guter Grund zum Feiern. Worauf sind Sie am Geburtstag Ihres Senders besonders stolz?

Holger Jahnke: Mich macht stolz, dass uns jeden Tag so viele Menschen im MK einschalten und die Treue halten, so dass wir tatsächlich seit vielen, vielen Jahren kontinuierlich „Radio-Marktführer“ im Sendegebiet sind. Denn das bedeutet ja, dass wir den Menschen irgendetwas geben, was sie uns vertrauen lässt. Wir sind für unsere Hörer da – und das spüren sie. Und wir im Gegenzug auch. Wir sind also eine Art Radiofamilie. Das ist ein gutes Gefühl.

Seit wann gehört Radio für Sie zum Leben – ganz privat, aber auch beruflich?

Holger Jahnke: Radio war für mich immer schon da. Als ich in den 80ern aufgewachsen bin, gab es ja noch kein Internet oder social media. Morgens vor der Schule lief Radio, mein Vater las Zeitung, später schaltete man das TV-Gerät ein. Das war's... . Kaum zu glauben aus der Perspektive von jungen Menschen, die heute mit Handys, Apps, Streams, Mediatheken, Podcasts und all den Segnungen und Flüchen der Online-Welt aufwachsen. 1999 habe ich dann als Praktikant beim Radio die ersten beruflichen Erfahrungen gesammelt. Wenn ich das so sage, fühle ich mich plötzlich alt (lacht). Radio MK kam dann seit 2011 ganz konkret in mein Leben. Ich wurde damals Chefredakteur des Senders. Seitdem beschäftige ich mich sozusagen täglich mit Radio MK – aber nicht nur beruflich, manchmal höre ich tatsächlich auch einfach nur zu.

Radio MK trägt den Märkischen Kreis schon im Namen, seit Sendebeginn ist das Funkhaus im Herzen Iserlohns, seit zehn Jahren in der Gesellschaft Harmonie ansässig. Was bedeutet der Lokalsender in Ihren Augen für die Menschen?

Holger Jahnke: Ich hoffe, dass die Menschen uns als echt und nah wahrnehmen. Das ist tatsächlich der Unterschied zu den anderen Sendern, die landesweit in NRW oder gar bundesweit senden. Wir sind ansprechbar. Und daher wirklich lokal und „erleben“ das Leben hier wirklich. Oder um mal ein Beispiel zu geben: Wenn unsere Moderatoren aus dem Fenster schauen, sehen sie die Sonne, von der sie im Wetterbericht sprechen. Sie stehen auf dem Heimweg im selben Stau, von dem sie vorher berichtet haben – und angeblich ist der Chefredakteur auch schon mal von einem Blitzer geblitzt worden, von dem zuvor on air die Rede war (lacht). Wir sind

hier privat auf den Veranstaltungen unterwegs, über die wir on air berichten. Wir erleben dieselben negativen, aber auch tollen Dinge hier, die unsere Hörer erleben. Also kurz gesagt: Wir sind näher dran, weil wir IM Märkischen Kreis berichten, statt wie andere nur DARÜBER.

Nachrichten aus der Region, Reportagen aus Nord- und Südkreis, Verkehrsmeldungen für alle Straßen des Sendegebiets – Radio MK ist total lokal. Aber nicht ausschließlich. Was kommt wirklich von hier und wie ist der Sender strukturiert?

Holger Jahnke: Wie alle 44 Lokalsender in NRW teilen wir uns die Sendezeit mit dem sogenannten „Rahmenprogramm“ von Radio NRW. Wir senden aber zu den Hauptsendezeiten direkt aus dem Funkhaus in Iserlohn, zum Beispiel jeden Morgen von 06:00-10:00 Uhr in der Morningshow oder von 14:00-18:00 Uhr am Nachmittag. Das sind die hörerstärksten Zeiten beim Radio. In Nebenstrecken wie am Abend und in der Nacht haben wir dann die Kollegen von Radio NRW aus Oberhausen auf der Antenne. Von dort kommen auch die Weltnachrichten. Die lokalen Nachrichten kommen aber immer direkt von uns. Außerdem gibt es Sonderübertragungen wie zum Beispiel die Auswärtsspiele der Iserlohn Roosters in der Eishockey-Bundesliga. Dabei haben wir tatsächlich unsere Sport-Reporter in den Arenen von Schleswig Holstein bis runter nach Bayern im Einsatz.

Das gute alte Radio hat über die Jahre viele Konkurrenten bekommen – vor allem aus der digitalen Welt. Wie hat sich der Sender darauf eingestellt und wie crossmedial ist Radio heute?

Holger Jahnke: Früher gab es Zeitung, Radio und Fernsehen. Da war die Welt noch einfach gestrickt. Dann kam das Internet und hat alles verändert. Heute gibt es Smartphones, Apps, Streamingdienste, webchannel, social media etc. - Radio MK hat sich längst digitalisiert. Wir sind weiterhin auf UKW zu empfangen, aber auch im Stream auf der Homepage oder über die App. Bei Facebook und Instagram folgen uns zehntausende Menschen. Man kann unsere Inhalte auf radiomk.de nachlesen oder in die App klicken. Eigentlich kann man sagen, wir sind im Digitalen überall, wo Menschen unterwegs sind. Auch unsere Jobprofile hat das verändert: Seit Jahren gibt es bei uns den „Crossmedia-Redakteur“, der sich neben dem klassischen Radio auch um die digitale Welt kümmert. Bald gehen wir auf DAB (Digital Audio Broadcasting, digitale Alternative zum UKW-Empfang). Dann wird man Radio MK in ganz Südwestfalen im Auto hören können. Und

wer weiß, was noch kommt... KI wird sicherlich auch bei uns ein großes Thema werden. Es war immer schon spannend. Und die Entwicklung geht weiter.

Radio MK ist für viele Menschen von hier seit jeher der Heimat-sender – auch wenn sie längst in alle Welt gezogen sind. Von wo erreichte Sie die bislang am weitesten entfernte Hörer-Reaktion?

Holger Jahnke: Da wir ja über das Internet sozusagen weltweit empfangbar sind, gibt es immer wieder Rückmeldungen von „Exil-MKlern“, die uns schreiben, dass sie ihren alten „Heimatsender“ gehört haben. Meist ist das verbunden mit ein bisschen positivem Heimweh, was ich immer sehr schön finde. Einmal hatte uns tatsächlich aber ein Mann aus Norwegen angeschrieben. Er hatte Radio MK sogar über UKW empfangen – zwar nur kurz und brüchig, aber immerhin eindeutig als Radio MK erkennbar. Das hatte mit einer ganz speziellen Wetterlage zu tun, die zu terrestrischen Überreichweiten geführt hat. Der Mann war ein Technikfreak und Radiofan, dessen Hobby es war, Radiosender weltweit ausfindig zu machen und über UKW zu empfangen. Das ist schon eine lustige Vorstellung, dass wir mit unserem Programm irgendwo in einer Blockhütte in Norwegen zu empfangen waren. Ob ihm dort unser lokaler Verkehrsservice allerdings weiterhelfen konnte, weiß ich nicht (lacht).

Wenn Sie Feierabend machen und das Funkhaus verlassen – hören Sie dann eigentlich noch Radio?

Holger Jahnke: Klar. Was sollte ich denn sonst tun (lacht)? Ich höre im Auto fast immer Radio. Selbst zuhause habe ich mehrere Radios stehen. Egal ob im Bad, in der Küche oder Wohnzimmer. Unser Wohnwagen hat kein TV-Gerät, dafür ein tolles Radio mit Weltempfängerfunktion. Wie schon anfangs erwähnt: Ich bin mit Radio aufgewachsen. Radio ist für mich ein natürlicher Tagesbegleiter. Ich denke nicht mal drüber nach – ich schalte es einfach ein.

Was wünschen Sie Ihrem Sender zum Geburtstag?

Holger Jahnke: Ich wünsche meinem Sender eine sichere Existenz. Die Medienlandschaft ändert sich permanent – leider nicht nur zum Guten. Ich hoffe, dass man bei der Landesregierung in Düsseldorf erkennt, wie wichtig lokales Radio und damit journalistische, lokale Information vor Ort ist: für die Hörer, für die Verbreitung von Informationen und letzten Endes für die Demokratie. In Düsseldorf gibt es leider Bestrebungen, vom lokalen Radio weg zum (über-) regionalen Radio zu gehen. Und ich würde gerne noch viele Geburtstage mit Radio MK feiern. Denn wie ich schon früher mal sagte: Wenn es den Lokalfunk und insbesondere Radio MK nicht geben würde – man müsste es erfinden!

► Corinna Bunte



Zur Person:

Holger Jahnke

Jahrgang 1978
Chefredakteur von Radio MK
seit Februar 2011

Zuvor (hauptberuflich):

FFN, Hannover
Radio Aachen, Aachen
Radio RST, Rheine

Holger Jahnke ist Angestellter der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Märkischen Kreis e.V. Er leitet die Redaktion von Radio MK.

Er ist somit programmverantwortlich im Sinne des Presserechts.

Er verantwortet die Sender-

strategie. Zu seinen Aufgaben zählen Personaleinsatz und -führung sowie die Ausbildung von Volontären.

Als Chefredakteur ist er außerdem Schnittstelle zwischen Redaktion, Verkauf und Marketing.

Jahnke ist Mitglied im KJU Klub Junger Unternehmer (aka Wirtschaftsjunoren) in Iserlohn und im Verein der Chefredakteure (VdC) in NRW.

Er leitete drei Jahre lang den Fachausschuss 3 des Verbandes lokaler Rundfunk (VIR), der sich unter anderem mit Online-Themen beschäftigt hat.

Foto: Cornelius Popovici



Raus aus den Federn und rein in den Tag – mit den Guten Morgen-Machern

Seit Oktober 2022 begleiten Pamina Klee und Patrick Rickert die Radio MK-Hörer durch den Morgen. Von 6 bis 10 Uhr moderieren sie die Morning-Show.



Um 4.15 Uhr ist Dienstbeginn: Gibt es ein Morgen-Ritual, das für euch nie fehlen darf – egal ob noch zuhause oder schon im Sender?

Patrick:

Zuhause mache ich tatsächlich gar nichts außer aufstehen und mich im Hauruckverfahren fertig machen. Und Haare stylen – ganz wichtig! Dann ins Auto und zum Sender und dort erst den ersten Kaffee – der muss aber sein. Ohne geht gar nicht.

Pamina:

Ich habe da auch kein wirkliches Ritual. Wenn wir uns hier in der Redaktion treffen, dann bin ich schon gut drauf. Wir verstehen uns alle super untereinander. Da weiß man: Jetzt geht's zwar arbeiten, aber wir treffen auch als Freunde aufeinander. Das macht einfach Spaß.

Und wann ist Feierabend, wenn die Morgen-Show um 10 Uhr endet?

Patrick:

Bis 11 Uhr 45 geht unser Dienst. Wir haben noch eine Redaktionskonferenz, schauen auf die Themen der nächsten Tage, können schon ein bisschen was vorbereiten. Wir sind zum Beispiel auch für den Samstag zuständig und suchen uns dann die Themen der Woche aus.

Pamina:

Oder die Aktionen, die wir betreuen: Aktuell suchen wir ja jeden Monat das beste XY, den besten Arbeitskollegen, die beste Currywurst oder den besten Spielplatz. Dann kümmern wir uns auch um die Auflösung, fahren zu den Gewinnern und überreichen die Urkunden.

Was macht ihr eigentlich, während im Programm die Musik läuft?

Pamina:

Es gibt dazu ein sehr lustiges Reel bei uns auf Instagram. Da holt sich Patrick einen Döner, wir machen uns Gesichtsmasken – das ist natürlich überspitzt. Aber wir stehen hier nicht rum und starren uns an, bis wir das nächste Mal dran sind. Wir verstehen uns privat super, da unterhalten wir uns einfach. Wir machen aber auch noch viel für die Sendung. Wir starten nicht um sechs Uhr und haben schon komplett alles fertig, das passiert auch nebenbei. Und manchmal singt man auch mit...

Patrick:

Dann geht's auch mal raus, ein bisschen die Kollegen ärgern, vielleicht noch einen Kaffee holen... (lacht). Manchmal muss man noch O-Töne, die über WhatsApp reingekommen sind, schneiden, oder anderes bearbeiten.

Wie ergänzt ihr euch "on air"?

Patrick:

Das Tolle ist, dass ich ganz genau weiß: Ich kann mich zu 100 Prozent auf Pamina verlassen, auch in dieser Live-Situation. Jeder von uns macht mal Fehler. Ich weiß, dass sie das dann auffangen und auch kaschieren kann – und umgekehrt.

Pamina (lacht):

...oder betonen!

Patrick:

Und das ist am Ende auch wieder lustig...

Was gefällt auch an der Frühschicht – und was eher nicht?

Pamina:

Man hat noch richtig viel vom Tag! Da kann ich ganz entspannt zum Sport gehen, da ist es dann nicht so voll wie abends. Oder wenn die Sonne scheint, einfach mal das Wetter genießen oder in die Stadt gehen und shoppen – das finde ich gut. Unter der Woche abends geht natürlich nicht so viel. Mal ins Kino, zum Beispiel, das geht vielleicht an einem Donnerstag, wenn nur noch der Freitag mich vom Wochenende trennt.

Patrick:

Mittags Feierabend zu haben, das ist super! Ich bin grundsätzlich schon immer so ein Frühsaufsteher gewesen. Gut, 3 Uhr 35 ist natürlich extrem (lacht). Aber das war schon zu Schulzeiten so: Der Wecker geht und – zack – Patrick ist da! Mittags gehe ich auch schlafen, weil ich sonst später nichts mehr machen kann oder will. Ich meine immer, ich würde abends was verpassen. (lacht) Das passiert natürlich nicht, aber in meinem Kopf ist das drin.

Versprecher, Schluckauf, Lachanfall: Was war eure größte Radio-Panne?

Patrick (lacht):

Wir können dir davon einen ganzen Ordner schicken...



Fotos: TiFi Fotografie



Pamina:

Wir haben tatsächlich einen Ordner, in dem wir genau solche Situationen sammeln. Das kann man sich immer mal wieder anhören. Aber (zu Patrick) erinnerst du dich an „Miau?“

Patrick: (lacht) Ja, klar!

Pamina:

Also, da gab es vorher in den Nachrichten das Thema einer wiedergefundenen vermissten Katze. Wir hatten das Foto dazu offen, und die Katze guckte so süß aus dieser Tasche raus, da habe ich einfach „Miau!“ gemacht. Wir haben uns nicht mehr eingekriegt und so verfangen in diesem Lach-flash. Situationskomik halt.

Patrick:

Manchmal sind es auch Kleinigkeiten. Zum Beispiel hat Pamina mal versucht, die Uhrzeit rauszukriegen (Pamina lacht laut auf) – es war 6 Uhr 33 und sie fing an mit „3 Minuten nach 6...30...6...3“ und ich bin ihr in die Parade gefahren mit „Ja, wo ist denn der große Zeiger?“. Irgendwie hat sich das dann so hochgeschaukelt und sich durch die ganze Sendung gezogen. Das sind dann die kleinen Situationen, die es so lebendig machen. Da merkt auch der Hörer: Da sitzen jetzt wirklich Menschen, die sind mit mir zusammen gerade wach und unterwegs.

Und wenn mal kein Dienst ist: Wie sieht dann euer perfekter Morgen aus?

Pamina:

Ich schlafe tatsächlich gerne aus. Das heißt dann am Wochenende mal so bis halb neun oder neun. (lacht) Aber einfach ohne Wecker. Dann entspannt fertig machen und schön frühstücken – ohne Stress. Da fahre ich auch richtig auf: Da presse ich Orangen aus, da schneide ich mir eine Gurke – ich liebe das! Und dann mal gucken, was der Tag so bringt.

Patrick:

Ich schlafe auch gerne aus. Aber das ist dann halt so ab 6 Uhr vorbei. Ich war, wie gesagt, schon immer eher der Frühaufsteher. Was ich aber tatsächlich ganz gerne mag, ist ganz ruhig in den Tag zu starten. In Ruhe einen Kaffee trinken oder zwei. Orangen pressen und Gurken schneiden wäre mir schon zu viel Action.

Hört ihr privat auch Radio?

Pamina:

Ja, auf jeden Fall im Auto oder beim entspannten Frühstück zuhause. Aber nicht mehr wie ein normaler Hörer. Man analysiert immer, was da gerade so passiert, schaut, wie die Kollegen ein Thema anpacken oder merkt, wenn jemand Zeit schinden muss.

Patrick:

Zuhause bin ich gar kein Radiohörer mehr. Aber unterwegs. Immer. Wenn ich im Auto bin, dann höre ich alles querbeet. Ich suche mir dann aber lieber Wortbeiträge als Musik, um zu hören, was die anderen so machen. Da kann es auch schonmal vorkommen, dass ich bei einem Schlagersender lande – aber eben nicht wegen der Musik.

► Corinna Bunte

4 Fragen an...

Dieser Song macht mich immer hellwach:

Pamina:

Ich bin großer Ed Sheeran-Fan. Und die neueste Single von ihm, „Azizam“, finde ich super. Ironischerweise aber tatsächlich ein Song von Giovanni Zarella: „Fantastico“. Das ist privat nicht so mein Musikgeschmack. Aber im letzten Jahr war ja die italienische Fußballnationalmannschaft hier zur EM. Giovanni Zarella kam zu einem Training nach Iserlohn und hat den neuen Song „Fantastico“ mitgebracht. Seitdem habe ich einen Ohrwurm, ich krieg' einfach gute Laune davon.

Patrick:

Ich mag Rocksongs. Also Ärzte - „Westerland“, Bon Jovi – „It's my life“ oder was es da alles so gibt. Es darf für mich gern richtig nach vorne gehen.

Das schätze ich morgens um sechs an Pamina/Patrick:

Pamina:

Er hat immer gute Laune. Und wir haben immer Spaß.

Patrick:

Das sehe ich genauso. Sie ist immer voll da, immer hellwach, immer gut gelaunt.

Das ist meine größte tägliche Herausforderung am Radio-Morgen:

Pamina:

Aufstehen! Ich bin tatsächlich eine richtige Snooze-Person, ich plane aber ein, dass ich zwei- bis dreimal snoozen kann.

Patrick (überlegt):

Mich an Texte halten. Ich bin da eher der Spontane.

Ich liebe Radio, weil...

Pamina:

...ich es einfach liebe, bei den Leuten zu sein: im Bad, beim Frühstück, im Auto, auf der Arbeit.

Patrick:

Radio passiert jetzt und hier, es ist live, es ist authentisch.

Allround-Talent mit italienischem Temperament

Lucia Carogioiello im Interview



Lucia, dir gehört der Nachmittag bei Radio MK. Heißt: Du begleitest viele Märker in den Feierabend. Was ist das Wichtigste, das du deinen Hörerinnen und Hörern in dieser Sendezeit mitgeben kannst?

Natürlich versorge ich meine Hörer mit Infos. Dazu gehören aktuelle Verkehrsmeldungen für den Weg in den Feierabend, aber auch Themen, die den Märkischen Kreis am jeweiligen Tag beschäftigen. Mindestens genauso wichtig finde ich aber, die Stimmung des Tages zu begleiten. Sind gerade Ferien und die Eltern dürfen die Kids Zuhause bespaßen? Dann gibt's bei mir Ausflugstipps in der Region. Ist das Wetter besonders heiß oder schneit es? Dann schwitze ich mit den Hörern im Büro oder begleite den rutschigen Weg durch den MK. Oder gibt es gerade unglaublich viele und lange Staus bei uns? Dann versuche ich, die Wartezeit mit guter Laune und dem besten Mix zu versüßen. Das ist natürlich auch noch etwas, das ich den Hörern IMMER mitgebe: gute und vielfältige Musik. Also außer Kuchen hab' ich eigentlich alles im Gepäck.

Journalismus hast du von der Pike auf gelernt. Welches Ereignis, das du übers Radio kommunizieren musstest, ist dir am meisten in Erinnerung geblieben?

Am meisten Spaß machen lokale Highlights. Veranstaltungen, bei denen es viel zu sehen, zu erzählen und viel gute Laune gibt. Ich durfte mal live vom Fuchsfelgentreffen in Meinerzhagen berichten oder habe gerade dieses Jahr erst unsere Sondersendung zum Karneval in Menden moderiert. In solchen Momenten sind wir natürlich ganz nah dran an den Menschen im MK und ihrer Stimmung. Mein halbitalienisches Herzchen schlug aber vor allem höher, als letztes Jahr zur Fußball-EM die italienische Nationalmannschaft bei uns in Iserlohn zu Gast war. Das öffentliche Training im Hemberg-Stadion, die Matthias-Grothe-Halle als Casa Azzurri – das war definitiv ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis für mich und wahrscheinlich für alle Italiener im Kreis.

Ebenfalls in Erinnerung bleiben aber leider auch vor allem bewegende, negative Ereignisse in der Welt. Der Tod der Queen und die Reaktionen darauf haben mich zum Beispiel sehr berührt. Oder der Absturz der Germanwings Maschine vor vielen Jahren. Das sind Momente, die mich als Moderatorin journalistisch fordern, aber vor allem auch emotional. Denn für mich ist es sehr wichtig, den richtigen Ton zu

treffen und entsprechend Gefühle in meiner Sendung zu transportieren.

Du hast lange Jahre die Radio MK-Morningshow im Doppelpack mit Markus Duda moderiert. Ist es jetzt nicht manchmal ziemlich einsam, so ganz allein im Studio?

Wenn ich mich einsam fühle, muss ich ja zum Glück nur durch die Studiotür gehen. In der Redaktion sitzen immer Kollegen, mit denen ich mich austauschen, mit denen ich quatschen oder Kaffee trinken kann.

Du bist Moderatorin im Radio, bei Galas und Veranstaltungen, Sängerin auf Hochzeiten, Taufen, Trauerfeiern und Gute-Laune-Verbreiterin auf vielfältige Art – welche Rolle erfüllt dich am meisten?

Eine spannende Frage, die mir oft gestellt wird und die ich nur schwer beantworten kann. Die Moderation und der Gesang sind zwar völlig unterschiedlich, aber haben doch auch Gemeinsamkeiten. In beiden Fällen geht es darum, Stimmungen aufzugreifen, Gefühle zu transportieren und mit Menschen zu interagieren. Ich mag die Arbeit im Radiostudio sehr. Sie ist für mich „persönlicher“, weil ich in meiner Moderation an eine 1:1 Situation denke. Sprich: Ich erzähle jedem einzelnen der Hörer gerade eine Geschichte. Den Einen erwische ich bei der Arbeit, den Anderen beim Feierabend-Getränk im Garten o.ä. Ich bin im Radio dabei und damit sehr nah dran an den persönlichen Situationen der Menschen. Die Arbeit auf der Bühne ist anders, aber auch die liebe ich. Es entsteht eine Energie im Austausch mit dem Publikum. Ich kann Reaktionen direkt sehen und spüren, sie aufnehmen und in meine Arbeit als Moderatorin oder Sängerin in den Moment einbauen.

Kurz: Jede einzelne Rolle erfüllt mich und sie ergänzen sich gut. Ich kann und möchte da keine auf ein besonderes Podest stellen. Die Mischung macht's.

Dein italienisches Temperament und die viel zitierte sauerländer Sturheit – wie passt das zusammen? Und wo kollidiert das vielleicht schon mal?

Also ich finde die Sauerländer gar nicht stur. Ich glaube, es kommt auch immer darauf an, wie man auf Menschen zugeht. Ich bin sehr offen und interessiert und meistens ist



Foto: Andreas Stegmann

die Reaktion meines Gegenübers entsprechend. Auch im Sauerland. Allerdings bin ich schon manchmal recht temperamentvoll, werde mal lauter oder rege mich energisch auf. Ich glaube, das ist für manch' anderen ab und zu gewöhnungsbedürftig. Dessen bin ich mir aber meist bewusst und spiele selbst gern mit dem hier erfüllten Italo-Klischee.

Auch deine unbändige Power braucht irgendwann mal eine Pause. Wo und wie lädst du deinen Akku auf?

Das Singen gibt mir Energie. Dabei hab' ich auch die Möglichkeit, aufgestaute Gefühle rauszulassen. Ansonsten mag ich es sehr, gut Essen zu gehen. Ich mag lange Gespräche mit guten Freunden oder haue mich einfach einen Tag lang aufs Sofa und schaue Serien. Und ich entspanne gern am Wasser. Also falls jemand einen Ausflugstipp hat in Sachen Seen in näherer Umgebung: Her damit.

Wie gut kennst du den Märkischen Kreis? Gibt es Ecken oder Orte, die du noch nicht besucht hast und mal erkunden möchtest?

Ich denke, die „großen und wichtigen“ Orte kenne ich. Es sind eher die Geheimtipps, die mich interessieren. Wo kann man besonders gut spazieren gehen abseits der gängigen Routen? Gibt es irgendwo ein besonderes Gastro-Angebot, das ich unbedingt ausprobieren sollte? Da bin ich immer für Hinweise offen.

Du bist seit mehr als zehn Jahren Teil von Radio MK. Was wünschst du deinem Sender zum 35. Geburtstag

Radio MK hat sich als lokaler Begleiter der Menschen im MK etabliert und ich würde mich sehr freuen, wenn wir das weiterhin sein dürfen. Die Medienlandschaft hat sich durch Spotify und Co. verändert und gerade die junge Generation hat einen anderen Bezug zum Radio als meine Eltern oder auch ich ihn haben. Aber ich denke, wir sind dabei, Wege und einen Zugang auch zu dieser neuen Generation zu finden über Social Media und Co. Ich wünsche Radio MK daher alles Gute und hoffentlich noch viele schöne und erfolgreiche Jahre mit den Menschen im Märkischen Kreis.

► Corinna Bunte

5 Fragen an...

Ich mache Radio, weil...

...ich fürs Reden und Musik spielen bezahlt werde.

Das liebe ich an den Menschen im Märkischen Kreis:

Die Heimatverbundenheit. In Großstädten ist das Lebensgefühl ja eher anonym und schnelllebig. Was gestern galt, ist heute vergessen. Im Märkischen Kreis ist das anders. Die Menschen haben ein Zusammengehörigkeitsgefühl und

Werte und Traditionen, die sie pflegen, lieben und die sie verbinden. Das mag ich und das ist in der heutigen Zeit etwas Besonderes, finde ich.

Bei diesem Song bekomme ich garantiert sofort gute Laune:

Alles, was mit Latin zu tun hat. Ich höre wahnsinnig gern spanische Musik und natürlich italienische. Also alles, was Urlaubsfeeling vermittelt, macht mir gute Laune.

Italienische oder deutsche Küche? Was schmeckt dir besser?

Gemeine Frage! Da kann ich ja jetzt nicht so gut diplomatisch sein. Es gibt durchaus deutsche Gerichte, die mir schmecken. Aber sorry: Es geht für mich NICHTS über die italienische Küche.

Was war – bisher – das Highlight deiner Karriere?

Das bisherige Highlight war mein bisher größter Gesangsauftritt. Bei einem Fest in meiner Heimatstadt Hamm. Da durfte ich im Vorprogramm der Vengaboys auf der Bühne stehen – vor 12.000 Besuchern. Das war ein unbeschreibliches und bisher (leider) einmaliges Erlebnis für mich und hat unfassbar viel Spaß gemacht.

Energie für die Ohren

Energiewende mit den Stadtwerken Iserlohn.

Wir wünschen
Radio MK alles Gute
zum 35. Geburtstag!



Stadtwerke Iserlohn

Das Radio MK Geburtstagsrätsel



Beantwortet die Fragen zu Radio MK und gewinnt mit etwas Glück eine Goldkarte für den Sauerlandpark.

Einfach die gesuchten Begriffe in die passenden Felder eintragen und dann aus den pink markierten Feldern das Lösungswort bilden.

© PantherMedia / Kirsty Pargeter.net

A **B** **C** **D** **E** **F** **G** **H** **I** **J** **K** **L** **M** **N**

1 7 2 4 6 8 9 10 11 12 13 14

- A** Wer singt den Hit "Everything I do"?
- B** Wie alt wird Radio MK in diesem Jahr?
- C** Wo findest du alle Radio MK Streams und Podcasts auch für unterwegs?
- D** Für welchen Kreis sendet Radio MK als Lokalradio?Kreis
- E** Wie heißt die Ausbildung bei Radio MK?
- F** Wofür steht die Abkürzung UKW?
- G** Wie lautet der Slogan von Radio MK?
- H** Wie nennt man jemanden, der mit dem Mikro Interviews führt und anschließend im Radio berichtet?
- I** Wie heißt der Chefredakteur von Radio MK?
- J** Wie viele Stunden dauert die Morgensendung bei Radio MK?
- K** Welchen Sportverein präsentiert Radio MK live im Radio?
- L** Wie heißt die Spendenorganisation der NRW Lokalradios?
- M** Wenn die rote Lampe brennt, senden wir gerade....
- N** In welchem Park, in dem Radio MK regelmäßig Veranstaltungen präsentiert, fand 2010 die Landesgartenschau statt?

Jetzt mitmachen und eine Goldkarte für den Sauerlandpark gewinnen!

Die Goldkarte beinhaltet eine Familien-Dauerkarte XL, jeweils vier Tickets für Hemer Olé, Johannes Oerding sowie jeweils vier Tickets für zwei Veranstaltungen aus der Veranstaltungsreihe RosierWinterSounds*

*außer Hörspiele und Jini Meyer

Mit freundlicher Unterstützung von



A **C** **D** **H** **I** **M** **N**

12 10 5 11 14 13 3

Einsendeschluss

Auf unserer Website könnt ihr die Lösung bis zum 05.07.2025 einreichen unter radiomk.de/raetsel.

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.
Datenschutz: radiomk.de/datenschutz



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

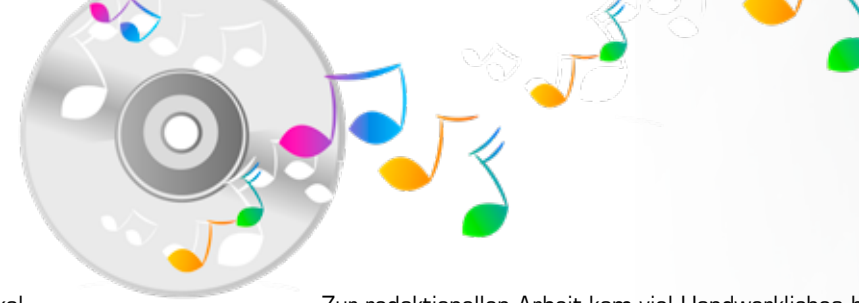


Manfred Uhl:

Der Radiomann der ersten Stunde

Als Manfred Uhl 1992 zu Radio MK kommt, da steckt das Lokalradio für den Märkischen Kreis noch in den Kinderschuhen. „Es herrschte damals eine große Aufbruchstimmung beim Lokalfunk“, erzählt er. „Überall eröffneten Stationen und Radio MK war die dritte Station landesweit, die aufgemacht hat, ein Pilotprojekt. Und da habe ich mich dann nach meinem Studium an der TU Dortmund beworben.“ Nur drei Tage später greift die damalige Chefredakteurin von Radio MK, Birgit Schinschel, zum Telefonhörer und stellt Manfred Uhl ein. Und der ist erst einmal baff. „Damit hatte ich so überhaupt nicht gerechnet. Und schon gar nicht hätte ich mir vorstellen können, dass ich mehr als 30 Jahre später immer noch hier bin.“

Manfred Uhl ist der Dienstälteste in der Radio MK-Redaktion. Und ist dabei trotzdem jung geblieben. „Hier sind immer junge Kolleginnen und Kollegen, da muss man wach und aufmerksam sein“, sagt er und lacht fröhlich. Noch heute brennt er fürs Radio, für neue Ideen und Trends, für Radio, das einfach Spaß macht. Das hat er sich von seinen ersten Tagen in der Radio MK-Redaktion bewahrt. Es ist eine Zeit des Experimentierens bei den Lokalsendern. Was wollen die Leute hören – Reportagen, Nachrichten, Musik? „Man konnte sich ausprobieren und das Radio gestalten und vieles wurde einem von den Hörern verziehen“, erzählt Manfred Uhl. Etwa auch, dass sich der gebürtige Wittener, aufgewachsen im Hochsauerlandkreis, erst einmal überhaupt nicht im Märkischen Kreis auskennt. „Da gab es gerade am Anfang schon sehr viele lustige Situationen“, sagt er. Die Anfangsjahre des Lokalradios haben Manfred Uhl geprägt. „Wir waren eine eingeschworene Gemeinschaft und haben Radio gemacht, wie wir es uns vorgestellt haben. „Ein spannendes Pilotprojekt war das“, sagt er.



© PantherMedia / sidliks.net

Zur redaktionellen Arbeit kam viel Handwerkliches hinzu, denn die Tonbänder mit Beiträgen und Sendungen mussten von Hand geschnitten und montiert werden. „Das war viel Simultanarbeit, viele Regler mussten gleichzeitig hochgezogen werden, um eine gute Mischung hinzubekommen, und wenn das dann in die Hose ging, musste man komplett von vorn anfangen“, erinnert er sich. Nachtrauern will der Lokaljournalist dieser Zeit aber nicht. „Vieles davon ist nostalgisch verklärt“, meint Uhl. Heute, in den modernen sogenannten Selbstfahrerstudios, übernimmt der Computer viele Aufgaben für ihn und seine Kollegen. Und nicht nur das. „Die Formatierung des Radios hat sich ja grundlegend geändert. Radio ist heute kürzer, knapper, schneller geworden und orientiert sich auch daran, wie sich die Aufmerksamkeitssdauer der Menschen verändert hat.“ Social Media prägt auch hier beim Radio die Medienwelt. Und Radio MK ist selbstverständlich auch auf Instagram und auf Facebook mit einem eigenen Kanal zu finden und hat sogar eine eigene App. Aber auch wenn die Digitalisierung alles schneller werden lässt, tritt Manfred Uhl bei einem Thema immer wieder auf die Bremse: wenn es um die Gründlichkeit der Inhalte geht. „Da stehe ich zu. Denn das ist mein Anspruch als Lokaljournalist vor Ort. Und dafür gibt es viel zu viele Fake-News in der Welt.“ Ob Nachrichtensprecher oder Moderator, ob als Reporter vor

Ort, ob als Chef vom Dienst oder heute als stellvertretender Chefredakteur: Manfred Uhl hat Radio MK mitgeprägt und tut es noch immer.

Und das in aufregenden Zeiten. Gerade ist er der Nachrichtemann für die Frühschicht. Das bedeutet für den 62-Jährigen, dass sein Wecker früh um 3:30 Uhr klingelt. Arbeitsbeginn um 4.15 Uhr für die ersten Radio MK-Nachrichten des Tages, die pünktlich um 5.30 Uhr über den Sender gehen. „Ans frühe Aufstehen gewöhnt man sich aber“, sagt Manfred Uhl. Seinen Akku lädt er dafür am Nachmittag auf. Etwa beim Tanzen mit seiner Frau in der Schauburg oder bei seinem Hobby, dem Fotografieren. „Seinem“ Fußballverein, dem BVB, ist er treu und auch bei langen Wandertouren von seiner alten Heimat im Hochsauerlandkreis bis zurück in seine neue Heimat in Iserlohn kann er seine Gedanken ordnen und Ideen entwickeln. Dazu hört er sich auch immer mal wieder an, was die Konkurrenz macht, also andere Lokalstationen und Wortprogramme. „Das ist schon spannend“, findet er. Anders eben, als damals vor 33 Jahren, als Radio MK noch in den Kinderschuhen steckte. Aber immer noch sein Radio MK, das Lokalradio für den Märkischen Kreis.

► Edda Scharfe

5 Fragen an Manfred Uhl

Ich mache Radio ...

... aus vielen Gründen. Weil ich es für ein sehr schnelles Medium halte, in dem man kompakt und treffend formulieren muss – man ordnet seine eigenen Gedanken. Und ich erreiche in kurzer Zeit unheimlich viele Menschen.

Bei diesem Song bekomme ich sofort gute Laune:

Bei „Bad Dreams“ von Teddy Swims obwohl es eigentlich ein trauriger Song ist. Und Dua Lipa finde ich auch gut.

Raus in die Natur – wohin geht es im Märkischen Kreis?

Ganz klar, in den Iserlohner Stadtwald. Ich bin aber auch gerne in Altena unterwegs oder Richtung Wilde Wiese.

Sportbegeisterter Nachrichtensmann – lieber BVB, Tanzen oder Wandern?

Am liebsten wandernd tanzen im BVB Outfit ...



Gibt es berufliche Höhepunkte, an die Sie sich gerne erinnern?

Ich habe gerade am Anfang viele Sachen erlebt, die ich sonst nie erlebt hätte. Interviews mit Willy Brand oder Angela Merkel. Aber ich habe nicht nur viele Stars gesehen, sondern auch viele interessante Menschen kennengelernt.

Was wünschen Sie Ihrem Sender zum Geburtstag?

Noch weitere 35 Jahre! Ich glaube, dass es Radio immer weiter geben wird. Und ich wünsche dem Sender und mir, dass es noch viele junge Menschen gibt, die in diesen Beruf hineingehen und künftig Radio machen!



Fotos: TFI Fotografie

Yara Safear und Lia Staniewski machen ihre Ausbildung bei Radio MK

Mit der Idee, „irgendwas mit Medien“ zu machen, und einem Praktikum bei Radio MK fing es für Yara Safear an. Nach dem Abi war das und noch vor der Idee, Medienwissenschaften zu studieren. Heute ist für sie ein Duales Studium Public Relations und Kommunikation an der IU, der Internationalen Hochschule in Dortmund, daraus geworden. Hierfür teilt sie ihre Zeit zwischen der Uni und dem Funkhaus in Iserlohn auf. Was sie in der Uni lernt, kann sie praktisch beim Radio umsetzen. „Das geht hier Hand in Hand“,

erzählt die 23-Jährige. Ähnlich war es auch bei Lia Staniewski, die gerade ihr Volontariat im Rahmen ihres Journalistik-Studiums an der Universität in Dortmund bei Radio MK absolviert. Die Wahl aufs Radio fiel durch ein vorheriges Praktikum beim Radio in ihrer Heimatstadt Hagen. Jetzt ist ihr Volontariat, also die Ausbildung zur Redakteurin, schon nahezu vorbei. „Ich habe mit gebauten Beiträgen angefangen, irgendwann dann selbst Reportagen gemacht und freue mich jetzt darauf, in die Königsdisziplin, also die Nachrichten, zu wechseln“, erzählt die 22-Jährige. Eine Erfahrung, die Yara Safear schon hinter sich hat. „Es ist schon sehr cool zu sehen, wie unterschiedlich jede einzelne Abteilung ist. Wenn ich in etwa einem Jahr mit meinem Werkstudium fertig bin, dann habe ich wirklich viele, viele verschiedene Aufgaben gehabt“, sagt sie. Durch ihr Studium hat sie Erfahrungen in den Bereichen Marketing und Public Relations gesammelt. Für Radio MK hat sie aber auch cross-medial gearbeitet. Also Artikel geschrieben und Postings für Instagram und Facebook vorbereitet und hochgeladen. Ob das Radio für sie einmal der Hauptberuf werden könnte, weiß sie heute bislang nicht. „Aber ich werde auf jeden Fall ein Stück klassische Radioarbeit beibehalten, vielleicht sogar als freie Mitarbeiterin. Das kann ich mir sehr gut vorstellen.“ Gerade dieser Wechsel zwischen klassischer und moderner Radioarbeit, mit Onlinebeiträgen und Social-Media-Kanälen, gefällt der Werkstudentin besonders gut. „Am liebsten würde ich am Tag drei Schichten machen: Reels und Videos machen, Nachrichten einsprechen, Reportagen bauen - man kann hier einfach kreativ sein“, sagt sie. Anders, Lia Staniewski. „Ich hatte nach meinem ersten Praktikum beim Radio schon Blut geleckt“, sagt sie und lacht. Vor allem die Freiheit, selbst Themen vorzuschlagen und schließlich auch fürs Radio umzusetzen, hat sie dabei vom ersten Tag an fasziniert. Der familiäre Umgang des Radio-MK-Teams hat ihr dabei den Einstieg erleichtert. Aber auch der lokale Bezug, ein zentraler Punkt bei allem, was Radio MK macht, gefällt der Volontärin gut. Ob große Reportagen, kleine Serien oder ganz außergewöhnliche Termine, wie eine Schicht bei der Polizei zu begleiten, spiegeln die Vielfalt der Ausbildung beim Radio wider. „Also, wenn es geht, würde ich auch gerne beim Radio bleiben“, sagt sie. Bis dahin liegen noch ein paar Monate Radioarbeit vor ihr. Lia Staniewski freut sich darauf. Und ist ihren Eltern bis heute dankbar, denn die gaben ihr nach dem Abitur den Tipp: „Du redest doch gerne und erklärst den Leuten gerne was, wir sehen dich in einem kommunikativen Beruf!“

► Edda Scharfe

© pathermmedia.net

Radio lernen

Als Praktikantin bei Radio MK

Hallo ihr zwei! Stellt euch doch bitte mal kurz vor.

Ich bin Anna, 20 Jahre alt und komme aus Balve. Letzten Sommer habe ich mein Abitur am Placida-Viel-Berufskolleg in Menden gemacht.



Ihr macht gerade ein Praktikum bei Radio MK – wie kam es dazu?

Anna: Nach der Schule wollte ich mir ein Jahr Zeit nehmen, bevor ich mit einem Studium oder einer Ausbildung starte. Dann war ich als Au-pair in Valencia und habe dort eine Freundin kennengelernt, die Journalismus studiert. Sie hat mir so viel von ihrem Studium erzählt, dass ich selbst neugierig geworden bin. **Sophie:** Da ich große Freunde an Sprache und redaktioneller Arbeit habe, interessiere ich mich sehr für den Journalismus. Auf der Suche nach praktischen Erfahrungen bin ich bei Radio MK gelandet.

Wie war euer erster Tag beim Radio?

Anna: Super spannend! Ich durfte direkt mit ins Studio und den Moderatoren Pamina und Patrick beim Moderieren ihrer Morningshow über die Schulter gucken. Dann ging es in die Konferenz zur Themenbesprechung. Nach der Konferenz ging es direkt weiter: erst eine Umfrage in Lüdenscheid, dann eine Pressekonferenz in Letmathe. Also habe ich schon direkt viel mitbekommen. **Sophie:** Der erste Tag war für mich ein bisschen überfordernd, weil ich direkt in den Redaktionsalltag eingebunden wurde. Ich bin noch am ersten Tag zu einem Pressetermin gefahren und hab meinen ersten Beitrag geschnitten und geschrieben.

Wie ist euer Arbeitstag beim Radio und habt ihr euch schon selbst im Radio gehört?

Anna: Der Arbeitstag startet entspannt um 10 Uhr - perfekt für mich, da ich absolut kein Morgenmensch bin. In der Konferenz besprechen wir dann die Themen für die nächsten Tage, und ich bekomme meine Termine. Oft bin ich unterwegs, führe Umfragen oder Interviews über die verschiedensten Themen und schneide anschließend die O-Töne. Danach schreibe ich eine Moderation und kümmere mich um die Event-Tipps für die Radio-MK-Website. **Sophie:** Der Tag startet mit der Konferenz, bei der alle wichtigen Themen des Tages vorgeschlagen und besprochen werden. Meistens ergibt sich dann daraus ein Interview oder eine Umfrage zu einem Thema, zu dem ich im Anschluss hinfahre und



Mein Name ist Sophie, ich bin 24 Jahre alt und komme auch aus Balve. Ich habe gerade mein Germanistik- und Geschichtsstudium an der Ruhr Universität abgeschlossen.

O-Töne sammle. Die Töne schneide ich im Anschluss auch selbst und schreibe eine Moderation dazu. Das Coole ist, dass ich meine eigenen Beiträge dann im Radio hören kann.

Was gefällt euch am besten an eurem Praktikum?

Anna: Definitiv, dass ich von Anfang an so viel selbst machen darf. Die Mischung aus Studioarbeit und den Terminen macht das Praktikum sehr abwechslungsreich und es wird nicht langweilig. **Sophie:** Am besten gefällt mir, dass man so viel Unterschiedliches erlebt. Ich sitze halt nicht den ganzen Tag vor dem Schreibtisch, bin viel unterwegs und habe jeden Tag Abwechslung.

Was würdet ihr anderen Praktikanten mit auf den Weg geben?

Anna: Einfach ausprobieren! Wenn ihr euch für Medien oder auch Journalismus interessiert und wissen möchtet, wie Radio funktioniert, ist das eine tolle Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. **Sophie:** Wenn man ein Praktikum bei Radio MK macht, sollte man darauf vorbereitet sein, dass man viel unterwegs ist. Mein Tipp an andere Praktikanten ist, immer offen auf die Leute zuzugehen. Am Ende des Tages trifft man immer Leute, die dir mit ihrer guten Laune und coolen Antworten den Tag verschönern.

► Edda Scharfe

Interessiert?

Du möchtest selbst einmal ein Praktikum bei Radio MK machen? Dann melde dich mit deinen Kontaktdaten bei uns. Am besten per Mail unter: info@radiomk.de

www.momend.de



mein mobiles menden



MIT DEN STADTWERKEN MENDEN immer gut beraten

Neues Stundenportal. Rund um die Uhr verfügbar.

STADTWERKE ONLINE

Stärkungszentren, Wohngruppen, Kontakt & Offnungszeiten

24h ERREICHBARKEIT für den Notfall

Einkaufstipps, Neuigkeiten aus deiner Stadt, Angebote und vieles mehr:

Die momend-APP präsentiert von den Stadtwerken Menden.

JETZT HERUNTERLADEN:

GET IT ON Google Play

Available on the App Store



Stadtwerke Menden

www.stadtwerke-menden.de

Ein starkes Team für Ihre Werbung:

AUDIOSERVICE plus und Märkischer Zeitungsverlag

In einer zunehmend vernetzten Welt ist es entscheidend, Ihre Werbebotschaft über verschiedene Kanäle hinweg zu verbreiten. Genau hier setzt unser neues Angebot an: **AUDIOSERVICE plus**, die Vermarkterin für Audiowerbung bei Radio MK, und die Experten für Print- und Digitalwerbung des Märkischen Zeitungsverlages bilden hier eine unschlagbare Einheit.

One Call Does It All

Mit nur einem Anruf erhalten Sie Zugang zu einem umfassenden Werbeportfolio, das alle wichtigen Medienkanäle abdeckt. Ob Sie Ihre Zielgruppe über Radio, Print oder digitale Plattformen erreichen möchten – wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Kompetenz und Erfahrung: Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und dem Fachwissen unserer Teams in den Bereichen Audio-, Print- und Digitalwerbung.
- Effizienz und Einfachheit: Sparen Sie Zeit und Aufwand, indem Sie alle Ihre Werbemaßnahmen über wenige Ansprechpartner koordinieren.
- Individuelle Lösungen: Wir entwickeln für Sie maßgeschneiderte Werbekampagnen, die genau auf Ihre Bedürfnisse und Ziele abgestimmt sind.
- Maximale Reichweite: Nutzen Sie die Synergien unserer Medienkanäle, um Ihre Botschaft effektiv und breit zu streuen.

Gemeinsam zum Erfolg

Unser Ziel ist es, Ihr Unternehmen oder Marke erfolgreich zu positionieren und Ihre Werbebotschaft optimal zu verbreiten. Vertrauen Sie auf die gebündelte Kompetenz von **AUDIOSERVICEplus** und dem Märkischen Zeitungsverlag – für Werbung, die wirkt.

Kontaktieren Sie uns noch heute und erfahren Sie mehr über unsere innovativen Werbelösungen. Mit uns erreichen Sie Ihre Zielgruppe – einfach, effizient und erfolgreich.



Renate Illner-Karsten

Mediaberaterin für Lüdenscheid, Schalksmühle, Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Herscheid
Telefon 02351 - 37 80 42
renate.illner-karsten@radiomk.de



Andreas Siewert

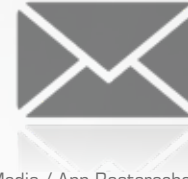
Leitung Verkauf
Telefon 02381 - 105 261
andreas.siewert@audioserviceplus.de



Thorsten Krause

Sales Manager
Telefon 02371 - 7903 77
thorsten.krause@radiomk.de

Fotos: Cornelius Popovici



© PantherMedia / Ann Bastarache.net

Karlheinz Vogler

Mediaberater für Menden, Hemer, Balve, Altena, Neuenrade, Werdohl, Plettenberg
Telefon 02371 - 7903 76
karlheinz.vogler@radiomk.de



Moritz Klein

Sales Manager
Telefon 02351 158-232
moritz.klein@mzv.net



Alexander Pehlivanis

Sales Manager
Telefon 02381 105-226
onlinesales@wa.de



Simone Lehmann

Medienberaterin für das Volmetal
Telefon 02351 158-235
simone.lehmann@mzv.net



Kirsten Schwiesau

Medienberaterin für Lüdenscheid
Telefon 02351 158-239
kirsten.schwiesau@mzv.net



Susanne Wagner

Medienberaterin für das Lennetal
Telefon 02351 158-238
susanne.wagner@mzv.net



Robin Alexander Schröder

Medienberater für Lüdenscheid, Schalksmühle, Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Herscheid
Telefon 02351 158-311
robin.schröder@radiomk.de



Radio **wird immer smarter**

Ein lautes Hupen hinter mir holt mich aus meinen Gedanken. Ich stehe vor dem „Von-Scheibler’schen Haus“ an der Ampel, die längst wieder grün zeigt. Hier hatte am **13. Mai 1990** alles begonnen.

Radio MK war als dritter aller Lokalsender in NRW auf Sendung gegangen. Alles war neu. Euphorie. Keine Vorbilder, keine Blaupausen. Wir mussten unseren Weg selbst finden – eine phantastische Herausforderung für alle. In Gedanken stehe ich im Studio vor Plattenspielern und Bandmaschinen. Im Papierkorb daneben die Bandschnipsel vom letzten Schneiden. An der Wand das riesige Regal mit den Werbe-Carts. Analogtechnik vom Feinsten. Zum Sendestart gab’s keinen einzigen PC, keinen Bildschirm. Die Redaktion schrieb die Nachrichten noch mit Schreibmaschinen. Wir waren mit Radio MK schon immer ganz vorn dabei: Nachdem die Digitaltechnik in der ersten Zeit überhaupt noch

kein Thema war, gehörte Radio MK im Jahr **1994** zu den ersten Radio-Stationen überhaupt, die digital schneiden konnten. Für die tägliche Arbeit war das eine regelrechte Revolution. Bis dato wurden die auf Tonband aufgenommenen Beiträge noch mit Schere geschnitten. Der Redakteur hörte sich die jeweilige Aufnahme an und musste Störgeräusche oder ungewolltes Räuspern per Hand heraus schneiden. Um die „Fehler“ gekürzt, wurden die Bandstücke dann wieder in der richtigen Reihenfolge zusammengeklebt. **1995** ist Radio MK auch eine der ersten Stationen, die eine rechnergestützte Sendeautomation bekommt – zunächst nur für die Werbeausspielungen, ab **1997** dann auch für die Musik. Der Grund für diesen späteren Zeitpunkt sind die zu der Zeit noch zu kleinen Speicherkapazitäten der Festplatten und auch deren Kosten.

Die ersten „großen“ 9-GB-Festplatten kosteten damals rund 9000 DM. Jeder USB-Stick speichert heute ein Vielfaches... Im Jahr **2009** erfolgte dann die zweite große Umstrukturierung, die Umstellung auf ein neues Automationssystem. Auch hier geht die Entwicklung rasant weiter und bietet immer wieder neue Möglichkeiten. Auch unsere Verbreitungswege haben sich über die Jahre geändert und erweitert. Neben den etablierten UKW-Frequenzen hat sich heute ein weiterer Verbreitungsweg längst etabliert: der Stream. Egal ob am PC oder am Handy - seit **2005** kann unser Programm auch über diese Wege gehört werden. Der nächste Schritt: DAB. Wann genau, steht noch nicht fest. Aber bald.

Der Blick nach vorne zeigt uns: Das Radio der Zukunft wird smarter werden. Zumindest im technischen Bereich hat sich seit 1990 fast alles geändert - und es wird sich auch weiter verändern. Was aber über die Jahre geblieben ist, ist die Begeisterung der Mannschaft, Radio zu machen und die Faszination des Mediums Radio an sich.

► **Günter Handschuh**
Technischer Leiter



Fotos: Cornelius Popovici

Herzliche Glückwünsche.

**Starke Stimme.
Starkes Team.**

Wir gratulieren sehr herzlich zum 35. Geburtstag und wünschen dem gesamten Radio-MK Team weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.



sparkasse-iserlohn.de



Sparkasse
Iserlohn

Weil's um mehr als Geld geht.



HEMER OLÉ
29.08.25



JOHANNES OERDING
30.08.25

DAS OPEN AIR WOCHENENDE
SAUERLANDPARK 2025

Tickets & Infos: www.sauerlandpark.de [sauerlandparkhemer](https://www.sauerlandparkhemer.de)

VELTINS

Sparkasse Märktisches Sauerland Hemer - Mendon

mark **B** ENERGIE, die bewegt.

LOBBE

ERWENTRAUT

KEUCO

VERFUß BAUEN SEIT 1872.

Förderverein Sauerlandpark Hemer

ROSIER Leistung, die bewegt!

Ländscheider Nachrichten

RADIO MK **WDR**



UNSER NEWSLETTER ZUM ABONNIEREN

Jetzt den Radio MK NEWSLETTER abonnieren!

© PantherMedia / FR_Design.net

Ihr wollt das Neueste aus der Radio MK Redaktion vor allen anderen erfahren? Dann haben wir genau das Richtige für euch! Unser neuer Newsletter ist euer persönlicher Begleiter durch unsere Radiowelt. Egal, ob ihr die neuesten Trends, spannende Geschichten oder exklusive Events sucht – wir haben alles für euch im Gepäck. Lasst euch von exklusiven Inhalten und besonderen Aktionen überraschen, die nur für euch bereitstehen.

Mit unserem Newsletter erhaltet ihr nicht nur aktuelle Nachrichten und Veranstaltungstipps, sondern auch exklusive Einblicke hinter die Kulissen unseres Senders. Erfahrt mehr über die Menschen, die täglich für euch im Einsatz sind, und entdeckt spannende Hintergrundgeschichten zu euren Lieblings-sendungen.

Darüber hinaus bieten wir euch regelmäßig besondere Gewinnspiele und Aktionen. Ob Geheimkonzerte, Meet-and-Greets oder andere tolle Preise – mit uns habt ihr die Chance auf einzigartige Erlebnisse.

Die Anmeldung ist kinderleicht: Besucht einfach unsere Internetseite www.radiomk.de/newsletter und meldet euch an.



Für eine starke Iserlohrner Wirtschaft!

Iserlohn – entdecken Sie die Wirtschaftskraft der größten Stadt im Märkischen Kreis. Als GfW bieten wir Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, um Sie und Ihr Unternehmen sowie den Standort Iserlohn bestmöglich zu fördern und zu entwickeln. **Nutzen Sie unsere Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- Ansiedlung
- Existenzgründung
- Festigung und Wachstum
- Unternehmenssicherung
- Unternehmensnachfolge
- Energie und Umwelt



Hörerstimmen!!!

© PantherMedia / Jiri Hera.net

Svenja Nikula, 35

„Ich höre Radio MK gern beim Sport. Besonders gefällt mir die Vielfalt an alten und neuen Liedern.“



Alessandro Silipo, 47

„Radio MK ist lokal und man hört immer, was für uns relevant ist. Immer gut gelaunte und sympathische Moderatoren, gute Musik - ich höre das täglich, meistens beim Autofahren.“



Fotos: Cornelius Popovici



Hier ist Radio MK ZU HAUSE

Dein Weg zu Radio MK:

Poth 1 · 58638 Iserlohn
Tel.: 02371 7903-0
E-Mail: info@radiomk.de
Internet: www.radiomk.de



Marcello Cozzarelli, 50

„Ich höre Radio MK, seit ich Auto fahre. Ich höre gern Lokalnachrichten, weil ich wissen möchte, was in der Region los ist.“

Teresa Göss, 28

„Ich höre Radio MK durchgehend: auf der Arbeit, im Auto, es macht mir gute Laune und bringt mich richtig runter.“



Dirk Gelhausen

„Ich höre Radio MK, weil ich mich in jeder Saison der Iserlohn Roosters auf jedes Auswärtsspiel freue. Das sind immer tolle Übertragungen mit toller Stimmung - und das ist immer mein Highlight bei Radio MK.“



Oliver Hülle

„Was ich schätze, sind regionale Nachrichten, Informationen über Veranstaltungen. Und nicht zuletzt den Blitzler-Warner finde ich eine coole Sache für den täglichen Arbeitsweg.“



Fotos: Cornelius Popovici

Applaus für 35 Jahre Engagement



Seit nunmehr 35 Jahren begleitet Radio MK die Menschen im Märkischen Kreis mit Musik, Nachrichten und Informationen aus der Region. Als unverzichtbarer Teil der lokalen Medienlandschaft trägt der Sender wesentlich zum Zusammenhalt und zur kulturellen Identität unserer Region bei.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Meilenstein und auf viele weitere Jahre mit aktuellen Informationen, guter Musik und einem offenen Ohr für die Menschen vor Ort!



www.mav-net.de

Eishockey ist überall

Mirko Heintz im Interview



Kein Eishockeyspiel am Seilersee ohne Radio MK. Das ist seit 35 Jahren so, schon seit den Tagen des ECD. Radio MK ist die Informationsquelle Nummer eins für alle Fans der Iserlohn Roosters und damit für die gesamte eishockeybegeisterte Region. Mirko Heintz begleitet den IEC seit dem ersten Tag.

Was macht die Faszination Eishockey im Sauerland aus?

Mirko Heintz: So wie man als Gelsenkirchener auf Schalke gewesen sein muss oder in Dortmund auf der Süd, geht man bei uns an den Seilersee. Und selbst, wenn man das nicht regelmäßig tut, die Menschen leiden, schimpfen oder fiebern mit dem Club. Weil es eben ein Stück Heimat ist. Das zeigt sich aktuell umso mehr. Letzte Saison feierten die Roosters einen Zuschauerrekord, in dieser Saison wohl einen Verkaufsrekord bei den Dauerkarten, trotz aller sportlichen Herausforderungen.

Du hast als Kind mit deinem Vater in der Halle die Spiele des ECD verfolgt. Heute bist du selbst Vater. Ist dein Nachwuchs auch schon „infiziert“?

Mirko Heintz: Mads ist acht. Der fand Icey, das Roosters-Maskottchen, viele Jahre deutlich spannender als das Spiel. Mittlerweile ist das anders. Ihn faszinieren Torhüter in fast allen Mannschaftssportarten, deshalb ist er großer Fan von Andy Jenike. Selbst spielt er aber Fußball und Basketball.

Selbst Hörer, die bis dato keine Eishockey-Fans waren, haben sich über die Jahre vom Roosters-Fieber bei Radio MK anstecken lassen. Wie habt ihr das geschafft?

Mirko Heintz: Die Qualität stimmt einfach (lacht). Wir haben es immer geschafft, Sport und Unterhaltung miteinander zu verbinden. Das gilt für unser Studioteam und das gilt auch für unsere Reporter: Lennart Flanz, Harald Block, Alex Kunz und auch ich haben in unserem Leben ganz viel Live-Sport übertragen und eben auch ganz viel Eishockey geschaut. Da entwickelst Du ein Gefühl für die unterschiedlichen Momente. Hinzu kommt, dass Alex und ich ja auch für den TV-Partner der DEL als Kommentatoren im Einsatz sind und wir deshalb noch vernetzter sind.

Was hat sich – ganz praktisch – für dich als Sport-Reporter fürs Radio bei den Live-Übertragungen in den letzten mehr als 30 Jahren verändert?

Mirko Heintz: Das Gewicht der Übertragungstechnik. Zu Anfang gab es ein sechs Watt starkes und fünf Kilo schweres Mobiltelefon, ich weiß nicht, wer da überhaupt etwas aus einer lauten Halle verstanden hat. Zwischenzeitlich hatten wir mal zwei große Koffer dabei, um die deutlich bessere Audioqualität sicherzustellen. Im nächsten Jahr übertragen wir mit einer App auf einem iPad. Der Digitalisierung sei Dank.

Eishockey bei Radio MK ist aber auch kein Thema mehr, das nur auf die Live-Berichterstattung beschränkt ist. „Kühe. Schweine. Iserlohn. Der Eishockey-Podcast“ gewinnt immer mehr Zuhörer

Mirko Heintz: Und feierte am 21. Mai im Alten Casino in Hemer seine 100. Ausgabe mit einem Live-Podcast erstmals mit Publikum. Felix Dötsch, der Pressechef der Roosters, und ich machen das jetzt seit drei Jahren gemeinsam. In dieser Kombi sind wir sehr nah dran an der Roosters-Mannschaft. Das rundet dann auch die Gesamtberichterstattung mit Nachrichten und Beiträgen im UKW-Programm ab. In so einem Podcast aber hat man einfach mehr Zeit, mal in Ruhe und entspannt zu plaudern. So kannst Du Menschen wirklich kennenlernen. Mehr als 250.000 Menschen haben die Podcasts in den drei Jahren gehört, in Australien, Neuseeland, Südafrika, China und, und, und - und natürlich im Sauerland. Den Podcast gibt es bis August aktuell zweiwöchentlich überall da, wo es Podcasts gibt.

► Corinna Bunte



Mirko Heintz (Mitte) im Gespräch mit Olf Engelmann (links) und Bernd Schutzzeigel.



© PantherMedia / albund.net

Aktion Lichtblicke
Für Kinder und Familien in NRW

JEDE SPENDE ZÄHLT.
https://qr.code/LB_Spenden

Die Aktion Lichtblicke e.V. wird gemeinsam getragen von den 45 NRW-Lokalradios, RADIO NRW, den Caritasverbänden der fünf Bistümer im Land sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Jeder Fall wird direkt vor Ort von Mitarbeitern der Diakonie, der Caritas oder einem anderen Wohlfahrtsverband überprüft und dem Lichtblicke-Spendenbeirat zur Entscheidung vorgelegt. Mitarbeiter der Wohlfahrtsverbände vor Ort sorgen dafür, dass die Mittel ausschließlich für die beantragten Zwecke eingesetzt werden.

DZI
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)
Spenden-Siegel
Geprüft + Empfohlen

Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln. Als Zeichen für Vertrauen trägt die Aktion Lichtblicke e.V. seit vielen Jahren das DZI-Spenden-Siegel.

Aktion Lichtblicke e.V.
Projektbüro:
RADIO NRW GmbH
Essener Straße 55
46047 Oberhausen

Telefon: 0208/45 66 304
Telefax: 0208/45 66 307
E-Mail: info@lichtblicke.de
www.lichtblicke.de

Geschäftsführung:
Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.
Georgstraße 7
50676 Köln

Spendenkonto 7070
BLZ 370 20 500
Sozialbank
IBAN: DE78 3702 0500 0000 0070 70
BIC: BFSWDE33XXX

Foto: Logo Aktion Lichtblicke

Ein Lichtblick für Kinder und Familien

Radio MK unterstützt landesweite Spendenaktion

Sehr mehr als 25 Jahren macht sich die Aktion Lichtblicke für in Not geratene Familien in NRW stark. Radio MK gehört der gemeinsamen Spendenaktion der 45 Lokalradios in NRW sowie der kirchlichen Hilfswerke Diakonie und Caritas in Nordrhein-Westfalen seit mehr als 30 Jahren an. Bis heute konnte die Aktion 94 Millionen Euro an Spenden für Kinder und Familien in NRW sammeln und damit rund 290.000 Kindern einen Lichtblick schenken. Allein im Spendenjahr 2023/2024 konnte die Aktion 4,2 Millionen Euro an Spenden verzeichnen. Im Fokus stehen dabei Familien, die in eine außergewöhnliche Notsituation geraten sind und schnell und unkompliziert finanzielle Unterstützung benötigen. Finanziert wird die Aktion Lichtblicke ausschließlich über Spenden.

den. Und die bleiben zu 100 Prozent in Nordrhein-Westfalen. Nicht umsonst trägt die Spenden-Organisation das Spenden-Siegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen). Und da sich bei der Aktion Lichtblicke auch viele ehrenamtliche Helfer engagieren, liegt der Aufwand an Verwaltungskosten konstant unter 10 Prozent. Die Aktion Lichtblicke ist zudem das ganze Jahr über aktiv und sammelt nicht nur in der Adventszeit Spenden ein. So kann das ganze Jahr über Menschen geholfen werden, die unverschuldet in eine finanzielle Misere geraten sind. Den Schwachen und Benachteiligten zu helfen, denen, die keine Lobby für ihr Anliegen haben, steht dabei im Mittelpunkt.

► Edda Scharfe

Sie möchten spenden?

Dann rufen Sie die kostenfreie „Lichtblicke“-Spenden-Hotline an:

Tel. 0800 - 50 80 580 oder überweisen Sie auf das Spenden-Konto bei der Sozialbank Köln
IBAN: DE78 3702 0500 0000 0070 70 · BIC: BFSWDE33XXX.

Auf der Homepage www.lichtblicke.de finden Sie zudem die einzelnen lokalen Spenden-Aktionen, über die Sie auch Ihren ganz persönlichen Beitrag leisten können.

35 Jahre Radio MK

– und Veltins ist immer mit dabei!

Radio MK und die Brauerei Veltins haben über die Jahre hinweg eine tolle Zusammenarbeit aufgebaut. Und davon profitieren vor allem die Hörerinnen und Hörer von Radio MK.

2020: Inmitten der Corona-Zeit ruft Radio MK dazu auf, den Supernachbarn zu küren – die glücklichen Gewinner können sich über einen Pülleken-Vorrat freuen.



2021: Im Frühling stehen persönliche Glücksmomente im Mittelpunkt – wer mitmacht, hat die Chance, mit Pülleken auf das Leben anzustoßen.



2022: Dieses Jahr sagen wir gemeinsam mit Veltins einfach mal „Danke“ – und feiern echte Freundschaften mit der Aktion „Superfreunde“.



2023: Sport verbindet – die besten Sportfreunde werden mit dem hellen Pülleken überrascht, um ihre Erfolge gebührend zu feiern.



2024: Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums von Veltins ruft Radio MK zum Mitfeiern auf. Hörerinnen und Hörer erhielten Getränke und eine Feuerschale für gemütliche Abende.



Auch in den kommenden Jahren dürfen sich unsere Hörerinnen und Hörer auf spannende Aktionen und Überraschungen mit Veltins freuen – gemeinsam feiern wir weiterhin unvergessliche Momente! Ein großes Dankeschön an Veltins für die langjährige Partnerschaft und die tollen Erlebnisse, die wir zusammen geschaffen haben.

pülleken



Die Tiemeyer Gruppe

gratuliert

Radio MK

zum

35. Jubiläum

Alle aktuellen
TOP-Angebote
immer auf
Tiemeyer SALE
entdecken



www.tiemeyer.de

Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 35, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 999 369 64
Bahnhofstraße 55, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 99936964
Nottebohmstraße 2, 58511 Lüdenscheld, Tel. (02351) 87440934
Kerkhagen 25, 58513 Lüdenscheld, Tel. (02351) 36677-0

Lutherstraße 12, 58507 Lüdenscheld, Tel. (02351) 91770-0
Bamenohler Str. 119, 57413 Finnentrop, Tel. (02721) 12739950
Mendener Str. 64, 58675 Hemer, Tel. (02372) 9480-0
Kettling 39, 58791 Werdohl, Tel. (02392) 97536984

Tiemeyer Gruppe
Wir machen NRW mobil.



SKODA



Nutzfahrzeuge Gebrauchtwagen

AUF 35 JAHRE RADIO MK



Leidenschaft ist, was uns verbindet.
Frisches **VELTINS**.

